



1. Pongcos / Ant. Heine- / glückwünsch an St.
Graff Heinrich Crist zu Polzig zu dem
Jahr 1736. III²
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bispa Carmen auf
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manly
abfarben, 1741. Bispa Carmi auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuel, vordem procurator des Closters.
1742.
4. J. B. präceptor des Bispa Carmen,
auf St. Sam. Lebrucht Immanuel,
1742.
5. Columnorum Bispa Carmen
auf St. Sam. Lebrucht Immanuel, 1742.
6. Heinrich / Jeron. / Bispa Carmen auf St.
Leop. frantz, Friederich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaram / Ant. Heine- / Bispa Carmen
auf St. Ludwig Chr. Crist zu
Bispa Saultfeld 1745
8. v. Vogelzang / J. D. Wilhelm- / Bispa Carmen
auf der Halberstädter Regierung; presb.
Seaten Moritz phil. Carl. von Vogelzang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri- / Bispa Carmen
auf der Halberstädter Regierung;
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelzang
1749

Den frühzeitigen Verlust
eines zärtlichgeliebten Bruders und Schwagers,
Des weyland
Hochwohllehrwürdigen und Hochgelahrten
Herrn,
H e r r n
Christoph Friedrich
K r a u ß,

Treuverdienten Diaconi an der Haupt- und Pfarr-
Kirche zu St. Johannis in Salsfeld,

Als Derselbe

am 29sten Januar 1758.

im 36sten Jahr Seines rühmlichen Lebens
in dem Herrn entschlaffen,

Bedauren mit der empfindlichsten Betrübniß
in nachstehender Ode

der hinterlassenen betrübtten Frau Wittwe

Geschwistere und Schwager,

Christian Friedrich Brumhard,

Rosina Maria Grommännin, geborene Brumhardin,

Eberhard Andreas Grommann.

E D B U R G,

Druckts Georg Otto, Herzogl. Sächsis. privill. Hofbuchdr.

t t t

Süßger! auch entfernte Zähren
 Sollen Dein Verdienst gewähren,
 Das iest Salsfelds Trauren ehrt;
 Und der Freundschaft treues Klagen
 Soll einst Deiner Asche sagen,
 Was die Wehmuth ihr gelehrt.

Was für Freundschaft! was für Liebe!
 Was für zärtlich reine Triebe!
 Schenke uns Dein frommes Herz,
 Und so liebreich, hold, gelassen,
 Mußt Du schon so früh erlassen?
 Was für tief empfundner Schmerz!

Gleich der Rebe edlem Leben,
 Das durch frühe nützlichs Streben
 Schon im Mittag oft verblüht;
 Sinken auch des Weisen Tage
 Oft in rühmlich saurer Plage,
 Eh sein Ziel den Abend siehst.

Wie aus schattenreicher Höhle
 Sich die junge Philomele
 Schlaflos in dem Seufzen löbt;
 Und den Thälern nicht verheulet,
 Was für Gram die Brust beselet,
 Die des Gatten Tod betrübt:

So hört, Schwester! Deine Klagen
Noch der Abend späte zagen,
Wenn der öde Tag verraucht:
So vertraut Dein zärtlich's Sehnen
Auch der Mitternacht noch Thränen,
Wenn sie Klagende belauscht.

Da sinnst Du in treuen Bildern,
Die des Hatten Tugend schildern,
Deinem vor'gen Glücke nach:
Lobst Sein zärtliches Gemüthe;
Denkst, was Seines Lebens Blüte
Dir für langes Glück versprach.

Was Sein Mund Dir liebreich sagte,
Da zuerst ers schüchtern wagte,
Und Sein Herze dir erklärt:
Wird Dein Geist in Kümmernissen
Dir noch wohl zu sagen wissen;
Weil Dein Herze zugehört.

Unvergrößert, unverdungen
Lebt Sein Lob auf tausend Zungen,
Weint der Beyfall um Sein Grab;
Noch nach ungebohrnen Jahren
Wird die Zeit den Ruhm bewahren,
Den die Welt schon jetzt ihm gab.

Zugend, die der Mund erklärt,
Wenn sie auch die That vermehret,
Reißt in doppelt schönem Schmuck:
Und auf solcher Lehrer Treue
Wirft die Nachwelt einst aufs neue
Ihre Ehrfurcht noch zurück.

Dort in unerschaffnen Welten,
Wo in himmlischen Gezelten
Gott der Lehrer Tugend lobt;
Soll in unverwelkten Kränzen
Unser Theurer künftig glänzen,
Ganz der Erde Sorg entwohnt.

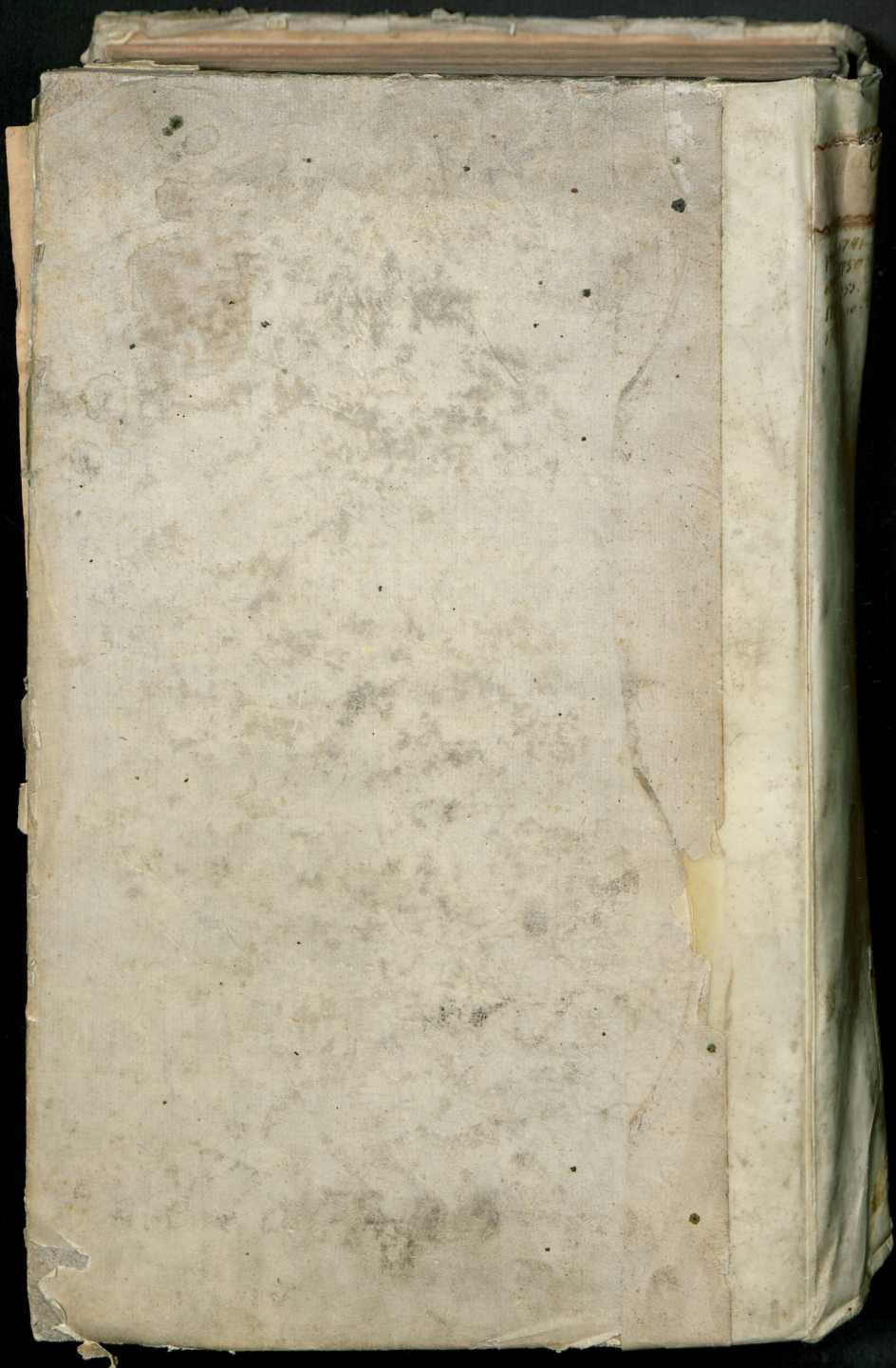
Wenn das traurige Gefilde
Lang der Nord in Schnee verhüllte,
Und der Lenz gestorben schien;
Sank die Hoffnung doch nicht nieder,
Des Gefildes Schmuck kam wieder
Schöner nur im neuen Grün.

So folgt auf die Trauerlieder,
Schwester! auch die Freude wieder,
Wenn Du Deinen Gram verweint,
Und des Satten Bild und Tugend
Früh schon aus des Sohnes Tugend
Dir zum Troste wiederscheint.

† † †

Ms A 336

23



741
1757
1752
1751



Den frühzeitigen Verlust
eines zärtlichgeliebten Bruders und Schwagers,
Des weyland
Hochwohllehrwürdigen und Hochgelahrten
Herrn,

Herrn

Friedrich

auß,

an der Haupt- und Pfarr-
Johannis in Salsfeld,

Derselbe

am 1. Januar 1758.

Seines rühmlichen Lebens

Errn entschlaffen,

empfindlichsten Betrübniß

stehender Ode

betrübten Frau Wittwe

und Schwager,

Brumhard,

Wittmannin, gebohrene Brumhardin,

Wittmann.

B U R G,

erzogtl. Sächsis. privil. Hofbuchdr.

